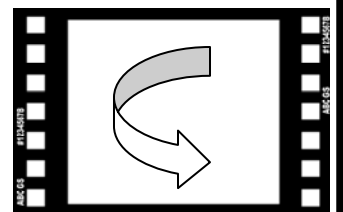




Schloss Zinneberg

Berufsqualifizierende Maßnahmen - BQM



Berufsqualifizierende Maßnahmen (BQM)

Berufsfelder:

Hauswirtschaft

Koch/Köchin

Berufsqualifizierende Maßnahmen (BQM) - Programm zur Integration in die Arbeitswelt

1. Träger des Projektes

Schloss Zinneberg liegt am Rande des Marktes Glonn, etwa 30km südöstlich von München mit Busverbindungen nach Ebersberg, Grafing und Höhenkirchen. Von dort besteht jeweils ein S-Bahn- oder Zugangschluss nach München bzw. nach Rosenheim und Wasserburg. Außerdem ist durch einen internen Fahrdienst die Möglichkeit gegeben, die an den verschiedenen beruflichen Programmen teilnehmenden jungen Menschen an günstigen Verkehrspunkten abzuholen.

Berufliche Qualifizierung auf Schloss Zinneberg hat eine lange Tradition. Das Anliegen, jungen Menschen Angebote zur Integration in die Arbeitswelt zu machen ist, liegt im Auftrag des Trägers begründet. Die **Schwestern vom Guten Hirten** als, **Träger dieser Maßnahme**, machen es sich zusammen mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zum zentralen Anliegen, jungen Menschen vielfältige berufliche Chancen zu bieten gemäß des Leitspruches: **„Einen Menschen zu retten ist mehr wert als die ganze Welt.“** Die Ordensgemeinschaft wirkt weltweit mit einem großen Stab von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen unterschiedlicher Professionen mit dem Schwerpunkt: Einsatz für junge Menschen und Frauen in unterschiedlichen Notsituationen. Die Ordensgemeinschaft, die auch als Nichtregierungsorganisation (**NGO**) **einen Beraterstatus bei den Vereinten Nationen im Rat für Wirtschaft und Soziales** besitzt, **wirkt seit 1927 zum Wohl junger Menschen auf Schloss Zinneberg.**

Neben einem Jugendhilfebereich (Heilpädagogisches Heim, Heilpädagogische Tagesstätte, Schule zur Erziehungshilfe, Vorberuflicher Förderbereich, Ausbildungsbereich/Jugendhilfe, Jugendsozialarbeit an Schulen und Krisenintervention) und einem **gewerblichen Bereich des Klosters** (Kultur- und Veranstaltungsbereich, „Klosterladen“, Hauswirtschaftsbereich, Küchenbereich) auf Schloss Zinneberg, bietet der Träger auch Ausbildungsplätze an nach § 19 und § 102 SGB III in Verbindung mit § 35 SGB IX.

Die **Berufsqualifizierenden Maßnahmen (nachfolgend BQM genannt)** stellen einen weiteren Eckpfeiler dar für junge Menschen im Hinblick auf Berufsfindung und beruflicher Qualifizierung. Die Genehmigung der Konzeption erfolgt durch die regionale Arbeitsagentur bzw. diese ist auch maßgebend für die Weiterleitung an das REZ/Nürnberg zuständig. **Der Vertrag wird zwischen dem Kloster Zinneberg/KÖR und seinen angegliederten Werkstätten und dem REZ geschlossen.** Das Handling der Maßnahme erfolgt die staatlich anerkannte Berufsschule unserer Jugendhilfeeinrichtung in enger Kooperation mit unserem Ausbildungsbereich.

Die **BQM sind Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen (BvB) nach §61 SGB III** zuzuordnen. **Jedoch** möchten sie neben der Vermittlung von beruflichen Grundfertigkeiten/Schlüsselqualifikationen **spezifisch auf ein Berufsfeld hinführen.** Dies hat den Vorteil, dass die Lerninhalte u.U. bei entsprechendem Erfolg auf eine nachfolgende einschlägige Ausbildung angerechnet werden können.

2. Zielgruppe und Zielsetzung

Grundsätzlich richtet sich die BQM an **Einzelfälle, d.h. erst nach sorgfältiger Abklärung durch die Berufsberatung der Arbeitsagentur kann dieser Maßnahme stattgegeben werden. Es handelt sich um Einzelmaßnahmen für junge Menschen, die in erster Linie aus unserer Einrichtung „wachsen“.**

BQM richten sich an junge Menschen, die noch nicht/nicht in der Lage sind einen Ausbildungsberuf zu absolvieren. Insofern hat diese Maßnahme eine **Clearingsfunktion** als auch/ bzw. in Verbindung damit

eine **Qualifizierungsfunktion**. Die Maßnahme kommt vor allem in Betracht, wenn es sich um junge Menschen mit gravierenden **Problemen im psychosozialen Bereich** handelt, die mit einer Ausbildung (noch) überfordert wären und auch nicht in einen „normalen“ Arbeitsprozess z.B. als Anlernkraft integriert werden können und eine kleine, überschaubare Arbeitsgruppe benötigen. Weitere Bedingung für die Aufnahme in die Maßnahme ist die Erfüllung der allgemeinen Schulpflicht bzw. nach bereits absolvierten berufsvorbereitenden Maßnahmen an unserer internen Berufsschule.

Die BQM sollen den jungen Menschen die Chancen erhöhen, für die Aufnahme in einen regulären Arbeitsprozess auf dem 1. Arbeitsmarkt bzw. Ausbildungsprozess.

Zur Erhöhung der Eingliederungschancen werden den einzelnen TeilnehmerInnen am BQM neben fachlichen Teilqualifikationen in den einzelnen Berufsfeldern HTH bzw. Beikoch auch Schlüsselqualifikationen vermittelt durch spezielle Kurse (z.B. Benimmkurs, Bewerbungstrainings etc.) sowie theoretischer Unterricht zur Untermauerung der Qualifizierungsinhalte (z.B. EDV-Kurs, Fachtheorie). **Die Module können auf Grund ihrer Qualifizierungsfunktion mit Zustimmung der einschlägigen Behörden an eine evtl. Ausbildung in dem jeweiligen Berufsfeld angerechnet werden – deshalb u.a. auch die Zusammensetzung der Prüfungskommission mit VertreterInnen von IHK bzw. Amt für Landwirtschaft und Forsten.**

Insbesondere sollen über die praktischen und theoretischen Qualifizierungsbausteine der einzelnen Module sowie durch die einzelnen Spezialkurse nachfolgende Kompetenzen geschult werden. Diese sind in den Vorschriften für BVB's grundgelegt sind (vgl. Fachkonzept für Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen nach § 61 SGB III):

- Persönliche Kompetenzen (z.B. Motivation, Selbsteinschätzung, Selbstsicherheit, Arbeitstugenden etc.)
- Soziale Kompetenzen (z.B. Konfliktverhalten, Kooperationsfähigkeit, Teamfähigkeit etc.)
- Methodische Kompetenzen (z.B. Problemlösungsstrategien, Organisation von Arbeitseinheiten etc.)
- Lebenspraktische Fähigkeiten (z.B. Umgang mit Geld, äußeres Erscheinungsbild, Umgangsformen, Tagesstruktur, Umgang mit Ämtern und Behörden etc.)
- Interkulturelle Kompetenzen (z.B. Toleranz gegenüber anderen Kulturen, Mobilität etc.)
- Medienkompetenz (z.B. Umgang mit PC, Printmedien etc.)

3. Struktur und Inhalte

Zentrales Element vor einem Einstieg in die BQM ist eine differenzierte Diagnostik, bei dem die regionale Arbeitsagentur „Herr des Verfahrens“

Aufbau und grundsätzliche Struktur des BQM:

- **Eingangsanalyse:** Diese umfasst Übungen zur Selbsteinschätzung über Eignung/Stärken/Grenzen des/der Teilnehmer/In, Spezielle Testverfahren durch hausinternen psychologischen und sozialpädagogischen Fachdienst, Planung des eigenen Lebensentwurfs, Einzelgespräche, Sozialpsychologische Einheiten zum Erkennen von Teamfähigkeit, Kooperationsfähigkeit etc., Feststellung der Fertigkeiten in den Kulturtechniken
- **Grundstufe:** Diese umfasst eine Übersicht über das jeweilige Berufsfeld von der Theorie her bzw. ein Durchlaufen der einzelnen Werkstätten. Hierfür kann bereits ein Zertifikat ausgestellt werden – ohne Prüfung
- **Förderstufe/berufliche Qualifizierung:**
 - Zentrale Elemente sind hierbei die sog. **Qualifizierungsbausteine**.
 - Diese sind **Berufsfeldern Hauswirtschaft oder Koch** zugeordnet.
 - **Vier Qualifizierungsbausteine** werden innerhalb eines Jahres im jeweiligen Berufsfeld durchlaufen
 - Jeders Qualifizierungsbaustein umfasst **bestimmte Qualifizierungseinheiten**,

- **Praktische Einheiten** in den zwei betrieblichen Einheiten von Schloss Zinneberg (Kloster Zinneberg mit seinen Werkstätten sowie zur intensiveren Schulung steht der Ausbildungsbereich zur Verfügung). Dazu kommen
 - **theoretische Einheiten** zu den Qualifizierungsbausteinen, durchgeführt von unserer staatlich anerkannten Berufsschule in Zusammenarbeit mit einer/einem SozialpädagogIn
 - **darin eingeschlossen sind auch spezielle Kurse** (z.B. Anti-Mobbing-Kurs, Benimm-Kurs, Bewerbungstraining, Kenntnisse über Hygienevorschriften, Umgang mit Geld/ Ämter/ Behörden, Rechtschreibkurs)
 - Je nach Bedarf und sich abzeichnenden beruflichen Perspektive Kurs zur/zum PflegehelferIn – dieses kommt in erster Linie für das Berufsfeld HTH in Frage
- o Die Qualifizierungsbausteine werden **nacheinander** gelehrt
 - o Am Ende eines Qualifizierungsbausteins steht eine **Prüfung, die von einer Prüfungskommission abgenommen wird**. Die Ergebnisse der Leistungsfeststellung werden entsprechend der Berufsausbildung-Bescheinigungsverordnung (BAVBVO/ 16.07.03) gewertet und vom Landwirtschaftsamt bzw. von der Handelskammer zertifiziert.
 - o Nach einem Jahr erhält der/die TeilnehmerIn einen **Qualifizierungspass**, der die Teilnahme und die Benotung der einzelnen Qualifizierungsbausteine ausweist.
 - o Neben der Schulung der Qualifizierungsbausteine nimmt der/die TeilnehmerIn an den BQM am alltäglichen **Arbeitsprozessen** in den Werkstätten und Arbeitsbereichen des Kloster Zinnebergs teil sowie in den Werkstätten des Ausbildungsbereiches der Jugendhilfeeinrichtung Schloss Zinneberg.
 - o Ca. 3,5 Tage in der Woche werden die praktischen Kenntnisse im Betrieb erworben, an 1,5 Tagen Ergänzung durch fachtheoretische Inhalte bzw. Kurse
 - o **Externe Praktika** sind obligatorisch. Die Begleitung erfolgt von Schloss Zinneberg aus. Auswahlkriterium für die Praktika sind Einschlägiges Berufsfeld; Chancen für eine Eingliederung in den Arbeitsmarkt

Durch die Abschnitte Eignungsanalyse, Förderstufe/berufliche Qualifizierung ist die Chance gegeben einen Übergang in eine reguläre Ausbildung zu schaffen.

Folgende Qualifizierungsbausteine werden angeboten:

Grundsätzlich:

Die Qualifizierungsbausteine und damit verbundenen Qualifizierungseinheiten sind den Ausbildungsrahmenplänen der Berufsfelder Hauswirtschaft/HTH und Koch/Beikoch entnommen. Sie entsprechen damit dem **Berufsbildungsgesetz** (BBiG) und sind als in sich abgeschlossene Module von entsprechenden Ämtern lt. der Verordnung über die Bescheinigung von Grundlagen beruflicher Handlungsfähigkeit im Rahmen der Berufsausbildungsvorbereitung – Bescheinigungsverordnung (BAVBVO) anerkannt (veröffentlicht im Good Practice Center/BIBB www.good-practice.de)

Beteiligte Fachkräfte an den BQM:

- MeisterInnen sowie Fachkräfte aus den Bereichen Hauswirtschaft bzw. Koch, die beim Kloster Zinneberg angestellt sind bzw. im Ausbildungsbereich der Jugendhilfeeinrichtung Schloss Zinneberg
- Eine Berufsschullehrkraft
- Ein/eine Sozialpädagogische Fachkraft. Diese hat folgende Aufgaben:
 - o Assistenzangebot für den/die TeilnehmerIn in der Werkstatt bzw. im externen Praktikum
 - o Krisenintervention
 - o Akquisition von Praktikumsbetrieben extern

- Nach Beendigung der Maßnahme Hilfen, ein Beschäftigungsverhältnis zu finden mit Nachbetreuung bis zu einem halben Jahr
- Externe Fachkräfte in einschlägigen Betrieben

Die beteiligten Fachkräfte garantieren eine **kontinuierliche Bildungsbegleitung während der BQM** für den jungen Menschen

4. Prüfungsmodalitäten

Jeweils nach Beendigung eines Qualifizierungsbausteines erfolgt eine Prüfung und die Ausstellung eines Zertifikates. Der Qualifizierungspass wird nach 11 Monaten von unserer staatlich anerkannten Berufsschule ausgestellt. Maßgebend sind dafür die einschlägigen gesetzlichen Verordnungen (BAVBVO).

Die Fragen zur Theorie werden von der verantwortlichen Berufsschullehrkraft und den jeweiligen Meistern im Berufsfeld zusammen gestellt. Die Prüfungskommission für die praktische Prüfung setzt sich zusammen aus internen Meistern des jeweiligen Berufsfeldes, einer Berufsschullehrkraft, einem Vertreter des Amtes für Landwirtschaft und Forsten bzw. IHK, einer Fachkraft aus dem jeweiligen externen Praktikumbetriebes.

BQM = Berufsqualifizierende Maßnahmen Struktur und Inhalte in Übersicht

Eignungsanalyse

Grundstufe

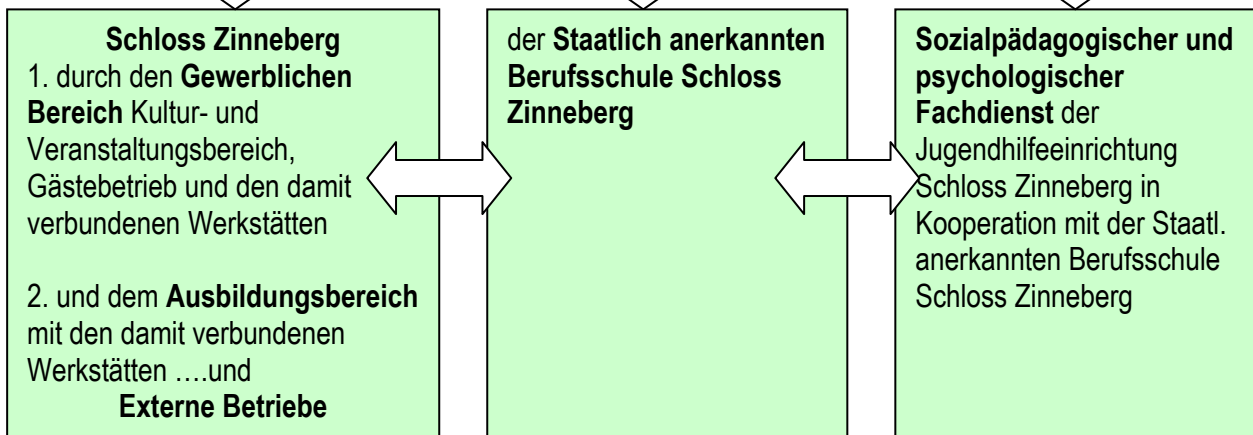
Förderstufe/berufliche Qualifizierung in Form von
Qualifizierungsbausteinen
Sie werden unterwiesen als

Praktische Einheiten

Theoretische Einheiten

Spezielle Kurse

Diese Einheiten werden durchgeführt von



Beispiele für Qualifizierungsmodule in den Bereichen HTH und Beikoch - 4 Module werden durchlaufen und mit einer Prüfung abgeschlossen

Mögliche Beispiele

1. Arbeitsplatz, Geräte und Maschinen
2. Grundtechniken der Nahrungszubereitung: Backen
3. Grundtechniken der Nahrungszubereitung: Kalte Küche etc.
4. Hygiene und Umweltschutz

Kursangebote

- z.B.
- PflegehelferInnen-Kurs
 - Benimm-Kurs
 - EDV-Kurs
 - Umgang Ämter/Behörden
- Etc. Orientiert am Bedarf der einzelnen

BQM – Inhalte und Struktur im Details anhand von vier Beispielen von Qualifizierungsbausteinen für einen Zeitraum von 11 Monaten

Eignungsanalyse

Beginn 1. Sept. – ca. 1 Woche: (ca. 1 Woche intensiv, in den anderen 3 Wochen parallel zu den theoretischen und praktischen Einheiten der Grundstufe):
Eignungsdiagnostik, Lebensentwurfsplanung, Einzelgespräche, Leistungstest,

Grundstufe

Teilnehmer/In erhält
Zertifikat – keine Prüfung

(ca. 2 Wochen an 3 Tagen praktische Einheiten in den Werkstätten von HTH und Küche; an 1, 5 Tagen ergänzende theoretische Einheiten)

Übersicht über die angebotenen Berufsfelder HTH bzw. Beikoch – in theoretisch/praktischer Darstellung; Interne Praktika in den einzelnen Berufsfeldern; Trainings zur Teambildung und gleichzeitig Feststellung der Teamfähigkeit und Kooperationsfähigkeit der einzelnen Teilnehmer/Innen

Förderstufe/berufliche Qualifizierung

Mitte Sept. – Ende Nov. Qualifizierungsbaustein 1:

Anf. Dez. – Mitte Febr. Qualifizierungsbaustein 2:

Mitte Febr. – Anf. Mai Qualifizierungsbaustein 3:

Anf. Mai – Ende Juli Qualifizierungsbaustein 4:
(Es handelt sich hier um Ca. Angaben)

Externe Praktika sind im Laufe der 11 Monate sinnvoll in den Ablauf der Maßnahme einzuplanen

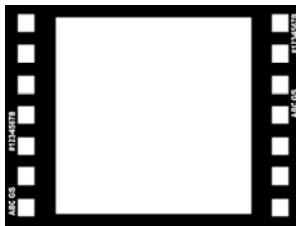
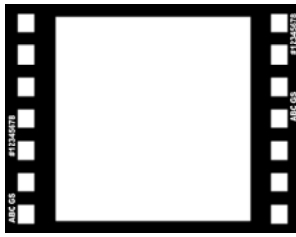
Soll die Maßnahme auf 18 Monate verlängert werden können die Module um zwei erweitert werden je Berufsfeld.

Zusatzangebot für Auszubildende

Bei Genehmigung einzelner Plätze für BQM, kann Schloss Zinneberg der Arbeitsagentur ein zusätzliches Inklusivangebot machen für Auszubildende, die nach § 19 und § 102 SGB III in unserer Einrichtung ausgebildet werden. **Dieses Angebot besteht darin, dass Auszubildende bis zur Zwischenprüfung an Qualifizierungsbausteinen teilnehmen könnten, nachdem der Inhalt der sich aus dem Ausbildungsrahmenplan ableitet.** Wir nutzen hier die Synergieeffekte, die durch die Differenziertheit unseres Hauses und der sehr guten personellen Ausstattung möglich ist. Es ist eine Serviceleistung für unsere Lehrlinge, die dadurch

- zusätzliche Motivationsbedingungen durch die Einzelprüfungen am Ende jedes Moduls erfahren
- lernen, sich auf realistische Auseinandersetzung mit praktischem und theoretischen Lernstoff einzustellen
- bei evtl. Abbruch der Lehre bis zur Zwischenprüfung einzelne Qualifizierungsnachweise vorweisen können und damit eher eine Chance haben, sich in den Arbeitsmarkt auch ohne abgeschlossene Ausbildung zu integrieren.

Es muss jedoch in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen werden, dass oberstes Ziel unseres Ausbildungsbereiches ist, junge Menschen zu einem erfolgreichen Abschluss ihrer Lehre zu führen.



Unsere Anschrift:

Schloss Zinneberg Jugendhilfeeinrichtung

85625 Glonn

Tel. 08093/ 9087-0

Fax 08093/ 9087-70

Internet: www.schloss-zinneberg.de

Träger:

Schwestern vom Guten Hirten, KöR, Zinneberg,

Einrichtungsleitung:

Sr. Dr. Christophora Eckl

E-Mail-Adresse: sr.christophora@schloss-zinneberg.de

Ansprechpartnerin für das BQM:

Ruth Lucia Böhringer, Pädagogin (MA)



Einrichtungen der
Schwestern
vom Guten Hirten -
Einrichtungen
mit Qualität

Stand Juni 07